

# Gut abgeknitten

Maschinen für Schulhefte  
kommen aus Wedel – vom  
Weltmarktführer E. C. H. Will

**Zukunftsträchtig:**  
Monteur Thorsten  
Gädke an einer  
Maschine, mit der  
man digital gedruckte  
Bücher fertigen kann.

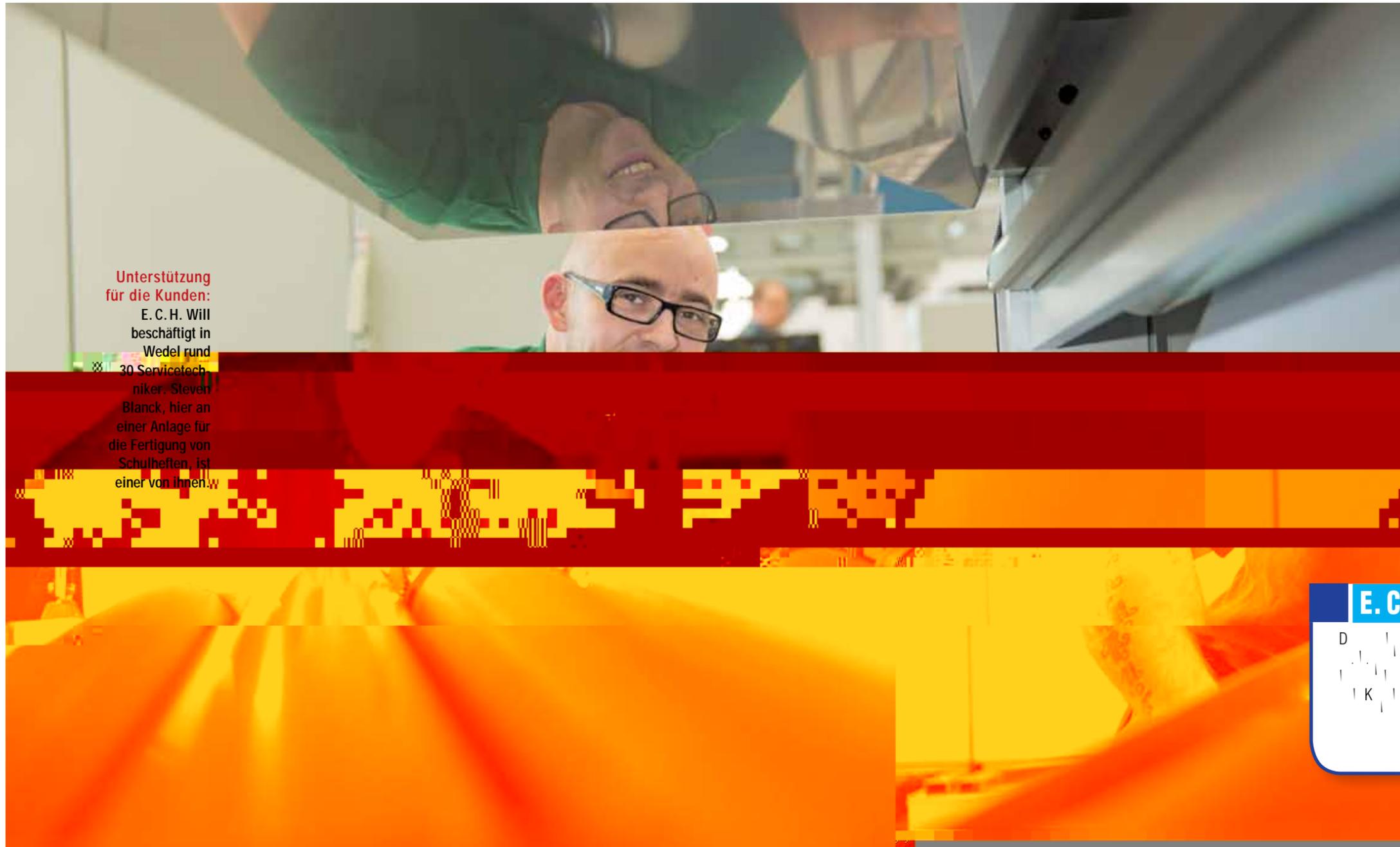
Foto: Krimmer (1/5)

**A**nfang der 70er-Jahre hockten einige Trendforscher im kalifornischen Palo Alto zusammen und entwarfen die Vision vom „papierlosen Büro“. Ein kühne Prognose, die allerdings einen Schönheitsfehler hatte: Sie war falsch. Der Bedarf an Office-Papier ist weiterhin hoch, wie der Verband Deutscher Papierfabriken beruhigt feststellt. Dafür sorgen schon die Drucker, Kopierer oder Faxgeräte, die in fast jedem

Büro stehen. Das Papier, mit dem sie gefüttert werden, kommt zu einem großen Teil aus Maschinen, die E. C. H. Will in Wedel bei Hamburg baut.

Die Firma, gegründet 1866, hat sich auf das Schneiden und Verarbeiten von Papier spezialisiert. Das klingt nicht gerade nach Hightech, ist aber technisch ziemlich anspruchsvoll. Stolz zeigt Geschäftsführer Daniel Walk auf eine Schneidemaschine, die fast 30 Me- >>

**Schnittgut:**  
Karsten Osmers  
bereitet eine  
Papierrolle vor,  
mit der später  
eine Schneide-  
maschine  
getestet wird.



**Unterstützung  
für die Kunden:**  
E. C. H. Will  
beschäftigt in  
Wedel rund  
30 Servicetechniker. Steven  
Blanck, hier an  
einer Anlage für  
die Fertigung von  
Schulheften, ist  
einer von ihnen.

**E. C. H. Will GmbH, Wedel**

D 1866 E C H  
K -G 2012 1970

**Neue Heimat:**  
Die Wedeler  
Montagehalle,  
in der das  
ehemals in  
Hamburg  
ansässige  
Unternehmen  
seine Anlagen  
heute fertigt.

### Der Industriemechaniker ist bei E. C. H. Will für die Ersatzteil-Logistik zuständig

**K**lar, so ein Vorname bleibt nicht unkommentiert, vor allem bei Filmfans. Wer einmal „Das Leben des Brian“ gesehen hat, muss zwangsläufig an die Bibel-Parodie von Monty Python denken, wenn er im Alltag auf einen Menschen mit diesem Namen trifft. „Schon okay“, sagt Brian Bels und lacht. „Ich hatte ja 31 Jahre Zeit, mich an die Kommentare zu gewöhnen.“

#### **Das Unternehmen holte ihn zurück**

Der gelernte Industriemechaniker, der im brandenburgischen Perleberg aufwuchs und vor einigen Tagen Geburtstag feierte, ist bei E. C. H. Will in der Logistik für Ersatzteile und Reklamationen zuständig. Das Team besteht aus fünf Leuten, die alle hier gelernt haben.

Brian Bels selbst ist seit etwa zwölf Jahren dabei, al-



lerdings mit einer kleinen Unterbrechung von 2007 bis 2012. Bels: „Als das Unternehmen Personal abbauen musste, war mein Job erst mal weg, und ich habe bei einer Zeitarbeitsfirma angefangen. Aber als im vergangenen Jahr wieder eingestellt wurde, hat man mir eine

neue Stelle angeboten, und so bin ich zurückgekommen.“

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Hobbys, die unter-